

IKT in Unternehmen

Nutzung von Informationstechnologie in
Unternehmen im europäischen Vergleich

Ergebnisse für das Jahr 2006

Erscheinungsfolge: einmalig
Erschienen am 01.02.2007, korrigiert am 15.02.2007
Artikelnummer: 5529103069004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII C, Telefon: +49 (0) 1888 - 644 - 8588; Fax: +49 (0) 1888 - 644 - 8960 oder E-Mail:
ikt@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007**
Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Einführung

1	Allgemeine Erläuterungen	
2	Umsetzung der EG-Verordnung 808/2004 zur Durchführung der Erhebung „IKT in Unternehmen“ in Deutschland	
2.1	Rechtsgrundlage.....	3
2.2	Stichprobenumfang und Erhebungseinheiten.....	3
2.3	Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung.....	3
3	Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006	
3.1	Nutzung von Computern	4
3.2	Zugang zum Internet	4
3.3	Nutzung von Breitbandverbindungen	4
3.4	E-Government.....	5
3.5	Websites von Unternehmen	5
3.6	E-Commerce über das Internet 2005	5

Tabellenteil

1	Allgemeine Informationen zur Informationstechnologie	
1.1	Verwendung von Computern in Unternehmen in der EU 2003 bis 2006	6
1.2	Unternehmen mit Gewährleistung des externen Zugriffs auf die unternehmenseigenen IT-Systeme in der EU 2003 bis 2006	7
1.3	Einsatz von Informationstechniken in Unternehmen mit Computernutzung in der EU nach Kommunikationstechnologien 2006	8
2	Nutzung des Internet	
2.1	Unternehmen mit Internetzugang in der EU 2003 bis 2006	9
2.2	Unternehmen mit Internetzugang nach Verbindungsarten in der EU 2006	10
2.3	Unternehmen mit Verwendung des Internet für Bank- und Finanzdienstleistungen in der EU 2003 bis 2006	11
2.4	Unternehmen mit Verwendung des Internet für Ausbildung und Unterricht in der EU 2003 bis 2006	12
2.5	Unternehmen mit Verwendung des Internet zur Marktbeobachtung in der EU 2003 bis 2006	13
2.6	Unternehmen mit Verwendung des Internet zum Bezug digitaler Produkte in der EU 2003 bis 2006	14
2.7	Unternehmen mit Verwendung des Internet zur Inanspruchnahme von Kundendienst-Leistungen in der EU 2003 bis 2006	15
2.8	Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet in Unternehmen in der EU 2003 bis 2006.....	16

2.9	Unternehmen mit eigener Website in der EU 2003 bis 2006	17
2.10	Unternehmen mit Internetzugang und eigener Website in der EU 2003 bis 2006	18
2.11	Einsatz von Sicherheitseinrichtungen in Unternehmen mit Internetzugang in der EU 2003 bis 2006	19
2.12	Sicherheitsprobleme in Unternehmen mit Internetzugang in der EU 2003 bis 2005	20
3	E-Commerce	
3.1	Anteil der Unternehmen mit Einkäufen über das Internet an allen Unternehmen in der EU 2003 bis 2005	21
3.2	Anteil der Unternehmen mit Verkäufen über das Internet an allen Unternehmen in der EU 2003 bis 2005	22
3.3	Verkäufe über das Internet von Unternehmen in der EU nach Kunden und Regionen 2005	23
3.4	Nutzung spezieller Internetmarktplätze durch Unternehmen mit Internetverkäufen in der EU 2002 bis 2005	24
3.5	Unternehmen mit Einkäufen von mindestens 1% über EDI oder andere Netzwerke in der EU 2002 bis 2005	25
3.6	Unternehmen mit Verkäufen von mindestens 1% über EDI oder andere Netzwerke in der EU 2002 bis 2005	26
3.7	Prozentualer Anteil des gesamten elektronischen Geschäftsverkehrs (über Internet, EDI oder andere Netzwerke) am Gesamtumsatz der Unternehmen in der EU 2002 bis 2005	27

Zeichenerklärung in Tabellen

- = keine Daten vorhanden

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Europäische Rat von Lissabon hat im März 2000 beschlossen, Europa bis zum Jahr 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt mit mehr Arbeitsplätzen und besserem sozialen Zusammenhalt auszubauen. Dazu wurde im Juni 2000 im portugiesischen Feira der Aktionsplan eEurope 2002 als ein integrierter Bestandteil der Lissabonner Strategie vereinbart. Im Juni 2002 verabschiedete der Europäische Rat auf dem Gipfel in Sevilla eEurope 2005 als Nachfolger dieses Aktionsplans. Die Bestrebungen der Europäischen Kommission, den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zu fördern und damit wichtige Impulse für Wachstum und Beschäftigung in Europa zu geben, wird im Rahmen der Initiative „i2010: Informationsgesellschaft 2010“ fortgeführt, welche im Juni 2005 beschlossen wurde.

Zur Evaluierung der Aktionspläne und zur Durchführung eines gemeinsamen Benchmarking wurden 2002 bis 2005 in fast allen Mitgliedsländern der EU harmonisierte Piloterhebungen zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen und privaten Haushalten durchgeführt.

Diese Pilotphase ist durch den Erlass der Verordnung Nr. (EG) 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 mit Ablauf des Jahres 2005 beendet. Die Verordnung verpflichtet nun alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, jährlich ab 2006 für zunächst fünf Jahre statistische Ergebnisse für die Erstellung von Gemeinschaftsstatistiken über die Nutzung von IKT durch Unternehmen, Haushalte und Einzelpersonen zu liefern.

2. Umsetzung der EG-Verordnung 808/2004 zur Durchführung der Erhebung „IKT in Unternehmen“ in Deutschland

2.1 Rechtsgrundlage

Da die EG-Verordnung den nach dem Bundesstatistikgesetz geforderten Regelungsinhalt nicht vollständig abbildet, wurde mit dem Gesetz über die Statistik zur Informationsgesellschaft (InfoGesStatG) vom 22. Dezember 2005 eine nationale Rechtsgrundlage geschaffen, auf deren Basis die Erhebungen „IKT in Unternehmen“ und „IKT in Haushalten“ ab dem Jahr 2006 als reguläre Erhebungen in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern durchgeführt werden. Somit wird die amtliche Statistik auch in Zukunft die Kontinuität der jährlichen Ergebnisse sichern.

2.2 Stichprobenumfang und Erhebungseinheiten

Die Erhebung „Nutzung von IKT in Unternehmen“ wird nach § 2 InfoGesStatG bei höchstens 20 000 Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeit durchgeführt. Es werden Unternehmen aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1) befragt.

2.3 Stichprobenziehung, Durchführung und Aufbereitung der Erhebung

Zur Festlegung der Auswahlgesamtheit aller Erhebungseinheiten diente das bei den Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes geführte Unternehmensregister. Nach mathematisch-statistischen Methoden wurden aus der Grundgesamtheit des Unternehmensregisters mit dem Stand vom 31.12.2005 die zu befragenden Unternehmenseinheiten nach einem Auswahlplan mittels einer nach Bundesländern, Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen geschichteten Zufallsstichprobe gezogen. Auswahl- und zugleich Erhebungs- und Darstellungseinheit war das einzelne Unternehmen.

Die Befragung wurde in zwei aufeinander folgenden Wellen durchgeführt. Der Erstversand erfolgte im März 2006. Im Mai 2006 wurden alle Unternehmen, die bis dahin noch nicht geantwortet hatten, erneut angeschrieben und um die Teilnahme an dieser freiwilligen Erhebung gebeten. Bis zum Beginn der Ergebnisaufbereitung sind an die Statistischen Landesämter und an das Statistische Bundesamt insgesamt 10 462 Erhebungsbögen mit verwertbaren Angaben zurückgesandt worden. Dies entspricht einer an der Zahl der verschickten Erhebungsbögen gemessenen Rücklaufquote von 52%.

Die Ergebnisaufbereitung aller plausibilisierten Daten fand im Statistischen Bundesamt statt. Es wurde das Verfahren der sogenannten gebundenen Hochrechnung eingesetzt. Unter Berücksichtigung des Wirtschaftszweiges und der Beschäftigtengrößenklasse der einzelnen Unternehmen wurden die Daten anhand den Ergebnissen folgender Quellen hochgerechnet:

- Kostenstrukturstatistik der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes für den Abschnitt D der Wirtschaftszweigklassifikation
- Produzierendes Gewerbe: Beschäftigte, Umsatz, Investitionen und Kostenstruktur der Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung für den Abschnitt E
- Jahrerhebung im Baugewerbe für den Abschnitt F

- Jahresehebung im Bereich Handel und Gaststätten für die Abschnitte G und H
- Unternehmensregister (Stand: 31.12.2005) für den Abschnitt J
- Strukturstatistik im Dienstleistungsbereich für die Abschnitte I und K
- Umsatzsteuerstatistiken für die Abteilungen 92 und 93

3. Ergebnisse für das Berichtsjahr 2006

Im Folgenden werden nun ausgewählte Ergebnisse der Erhebung „Nutzung von IKT in Unternehmen“ für das Jahr 2006 vorgestellt. Die Angaben der EU-Mitgliedsländer wurden der Eurostat Online Datenbank über den Europäischen Datenservice (EDS; <http://www.eds-destatis.de>) entnommen. Bei diesen internationalen Vergleichen ist jedoch zu berücksichtigen, dass nur Ergebnisse für Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten vorliegen, die erfahrungsgemäß häufiger moderne Informationstechnologien einsetzen. Gegenüber den nationalen Veröffentlichungen, in denen Unternehmen aller Größenklassen einbezogen sind, werden dadurch zum Teil deutliche Unterschiede bei der Nutzung von IKT sichtbar. Darüber hinaus ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten, dass bei den angegebenen Durchschnittswerten für alle Wirtschaftsbereiche das Kredit- und Versicherungsgewerbe nicht enthalten ist.

3.1 Nutzung von Computern

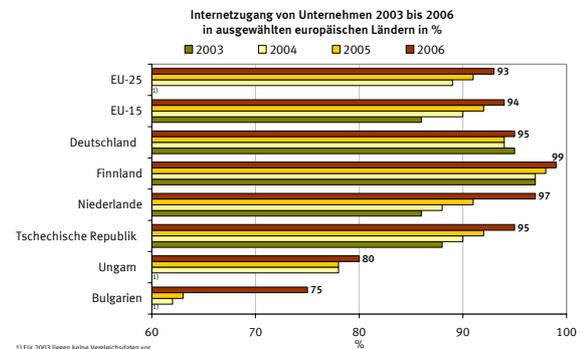
Bei der Nutzung von Computern im laufenden Geschäftsprozess deutet sich bei den Unternehmen - zumindest bei den im europäischen Vergleich einbezogenen Unternehmen mit mindestens 10 Beschäftigten - in Europa eine Sättigungsgrenze an.

Die Differenzen zwischen den einzelnen Ländern sind verschwindend gering. Sogar in dem jungen EU-Mitgliedsland Bulgarien setzten 2006 knapp 9 von 10 Unternehmen Computer ein. Damit bildet es trotzdem das Schlusslicht innerhalb der EU. Die Verfügbarkeit von Computern in deutschen Unternehmen liegt zwar knapp unter dem europäischen Durchschnitt (97 %), weist aber mit 96 % eine dennoch hohe Auslastung auf. Spitzenreiter in dieser Kategorie sind Finnland, Niederlande, Frankreich und Island. In diesen Ländern setzten 2006 nahezu alle Unternehmen Computer in ihrem Geschäftsablauf ein.

3.2 Zugang zum Internet

Das Internet entwickelt sich ständig weiter und liefert den Unternehmen unter den Bedingungen der Globalisierung und dem damit verbundenen Wettbewerbsdruck deutliche Produktivitätseffekte. Es entstehen völlig neue Vertriebs- und

Beschaffungswege, die die globale Ausrichtung der Unternehmen fördern. Auch für die kleineren und mittelständischen Unternehmen ist das Internet mittlerweile zu einer notwendigen Komponente geworden, um den wachsenden Mobilitätsanforderungen gerecht zu werden.



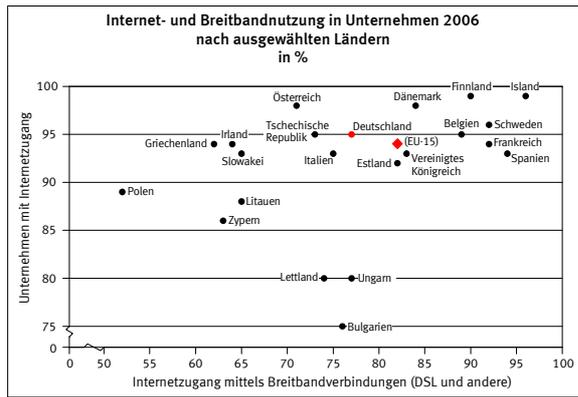
Im europäischen Durchschnitt (EU-25) verfügten 2006 rund 93 % aller Unternehmen über einen Zugang zum Internet. Deutschland liegt mit 95 % zwar leicht über dem Durchschnitt, nimmt damit aber in Europa keinesfalls eine Spitzenposition ein. Führend sind hier weiterhin die Länder Nordeuropas und unsere Nachbarländer Österreich und die Niederlande. In diesen Ländern hatten beinahe alle Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten einen Internetzugang. Am unteren Ende der Skala findet sich Bulgarien wieder, wobei auch dort 3 von 4 Unternehmen eine Internetverbindung vorweisen. Insgesamt verringert sich die Divergenz in Europa zunehmend, so dass in der EU mittlerweile beinahe alle Unternehmen mit dem Internet verbunden sind.

3.3 Nutzung von Breitbandverbindungen

Breitbandverbindungen bilden heutzutage eine wichtige Voraussetzung für neueste Internet-Anwendungen und den Gebrauch von moderner IKT. Sie ermöglichen eine grenzenlose Mobilität und eine schnellere Übertragung großer Mengen an Informationen. Unternehmen nutzen diese technologische Entwicklung, um Betriebsabläufe zu beschleunigen, effizienter zu arbeiten und Kosten zu senken.

Der Trend zu Breitbandverbindungen setzt sich auch auf europäischer Ebene weiter fort. Der Anteil der Unternehmen mit Breitbandzugang stieg im Vergleich zum letzten Jahr um 12 %-Punkte an, d.h. 2006 griffen bereits 80 % der Unternehmen in der EU-25 auf leistungsstarke Verbindungen zum Internet zu.

Auch bei der Breitbandnutzung waren die skandinavischen Unternehmen wieder führend. Deutschland hingegen lag hier mit 77 % sogar unter dem EU-25 Durchschnitt.



Zum Breitbandzugang zählen sowohl DSL als auch andere Breitbandverbindungen wie beispielsweise das Kabel-TV-Netz oder Glasfaser, die in Deutschland noch eine untergeordnete Rolle spielen. Das relative Defizit in der Breitbandnutzung in Deutschland kann darin begründet liegen, dass momentan Breitbandverbindungen nicht bzw. nur eingeschränkt in allen Teilen Deutschlands zur Verfügung stehen. Einen Überblick darüber bietet der Breitbandatlas der Bundesregierung (www.zukunft-breitband.de).

3.4 E-Government

Im Rahmen der Bestrebungen der öffentlichen Hand, Verwaltungsabläufe effizienter zu gestalten, wurden in den letzten Jahren mehr und mehr Verwaltungsleistungen online bereitgestellt. Der kontinuierliche Anstieg des Anteils der Unternehmen, die E-Government-Angebote nutzen, belegt das Interesse der Unternehmen an Online-Dienstleistungen der öffentlichen Hand. So nutzten in der EU-15 im Jahr 2006 rund 64 % der Unternehmen die über das Internet bereitgestellten Verwaltungsleistungen (2005: 56 %, 2004: 50 %). Im Vergleich dazu fällt die Nutzung von E-Government durch deutsche Unternehmen im Jahr 2006 mit 49 % deutlich unterdurchschnittlich aus. In Ländern wie Island (95 %), Finnland (93 %), Italien (87 %), Dänemark (87 %), Griechenland (84 %) und Irland (84 %) nahmen die Unternehmen die Online-Angebote der öffentlichen Hand hingegen viel intensiver in Anspruch.

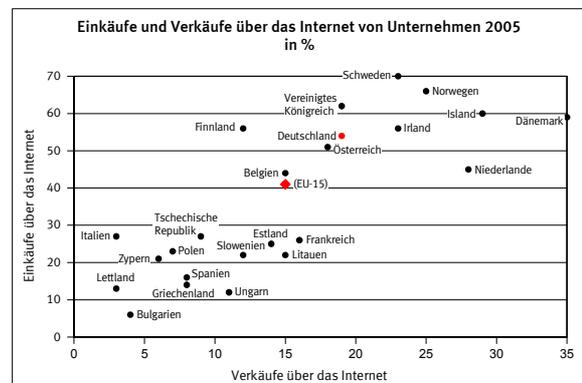
3.5 Websites von Unternehmen

73 % aller Unternehmen in Deutschland besaßen 2006 eine eigene Webpräsenz. Damit lag Deutschland im europäischen Vergleich auf dem 7. Platz. Im europäischen Durchschnitt (EU-25) präsentierten sich 2006 erst 64 % aller Unternehmen (mit 10 und mehr Beschäftigten) online. Wie in den Vorjahren nahmen Schweden (2006: 86 %, 2005: 85 %) und Dänemark (2006: 83 %, 2005: 82 %) eine führende Rolle in diesem Bereich ein. Während der Anteil in Deutschland fast dem Niveau des Vorjahres entsprach,

verbesserten sich die Anteile in den Niederlanden (2006: 79 %, 2005: 72 %) und Österreich (2006: 78 %, 2005: 70 %) deutlich. Mit diesen Werten positionierten sie sich somit vor Deutschland. Das Schlusslicht bildete Portugal (35 %). Dort verfügte nur gut jedes Dritte Unternehmen über einen eigenen Webauftritt.

3.6 E-Commerce über das Internet 2005

Der virtuelle Einkaufsvorgang via Datenübertragung über das Internet hat sich mit seinen Vorteilen - Senkung der Transaktionskosten und höhere Flexibilität - zunehmend in den Unternehmen durchgesetzt. Die Unternehmen können Geschäftsprozesse automatisieren, Kosten senken und eine größere Zielgruppe mit ihren Produkten und Dienstleistungen erreichen. Der elektronische Einkauf über das Internet hat sich in der EU-25 gegenüber dem Jahr 2004 um 2 %-Punkte auf mittlerweile 38 % erhöht. Frühere Erkenntnisse behalten aber weiterhin Gültigkeit. Zwar verringert sich das Nord-Süd-Gefälle bei der Nutzung des elektronischen Einkaufs, führend sind aber weiterhin die skandinavischen Länder mit den Spitzenreitern Schweden (70 %) und Norwegen (66 %). Der weitaus größte Teil der EU-Mitgliedsstaaten wies hingegen bei Unternehmen mit Online-Einkäufen einen Anteil von unter 30 % auf.



Im Jahr 2005 nutzten 54 % aller deutschen Unternehmen das Internet für Einkäufe. So lag Deutschland zwar 16 %-Punkte über dem EU-25 Durchschnitt, nahm damit jedoch nur einen Platz im vorderen Mittelfeld ein.

Das Online-Wachstum setzte sich auch beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Unternehmen und private Haushalte fort. Nach der Stagnation in 2004 stieg der Anteil der Unternehmen mit Online-Verkäufen in der EU-15 auf 15 % an. Während in Deutschland erst 19 % (2004: 17 %) der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten das Internet als Verkaufsplattform nutzten, wiesen Dänemark mit 35 % gefolgt von Island (29 %) und den Niederlanden (28 %) die größte Quote auf.

1 Allgemeine Informationen zur Informationstechnologie

1.1 Verwendung von Computern in Unternehmen in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Verwendung von Computern			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	97	96	95	-
Europäische Union (15 Länder)	97	96	96	95
Belgien	97	97	98	97
Bulgarien	89	85	83	-
Dänemark	98	98	98	99
Deutschland	96	97	97	98
Estland	94	92	93	-
Finnland	99	99	98	99
Frankreich	99	-	-	97
Griechenland	97	98	95	95
Irland	97	97	96	95
Island	100	-	-	99
Italien	96	96	97	96
Lettland	92	86	87	-
Litauen	92	93	91	-
Luxemburg	98	97	97	97
Niederlande	100	95	95	95
Norwegen	97	97	97	96
Österreich	98	97	96	96
Polen	93	93	92	-
Schweden	96	96	97	98
Slowakei	97	97	77	-
Slowenien	97	98	95	-
Spanien	98	97	97	95
Tschechische Republik	97	96	96	96
Ungarn	89	88	91	-
Vereinigtes Königreich	96	94	93	89
Zypern	95	94	93	-

1.2 Unternehmen mit Gewährleistung des externen Zugriffs auf die unternehmenseigenen IT-Systeme in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Gewährleistung des externen Zugriffs auf die unternehmenseigenen IT-Systeme			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	21	19	16	-
Europäische Union (15 Länder)	23	20	18	16
Belgien	34	33	29	32
Bulgarien	16	13	11	-
Dänemark	55	50	45	38
Deutschland	27	24	22	20
Estland	24	20	18	:
Finnland	34	33	31	42
Frankreich	-	-	-	-
Griechenland	22	17	14	20
Irland	29	27	24	24
Island	51	-	-	35
Italien	4	9	9	7
Lettland	9	8	7	-
Litauen	18	14	10	-
Luxemburg	22	17	19	24
Niederlande	36	29	25	26
Norwegen	52	39	42	38
Österreich	24	20	18	16
Polen	6	4	4	-
Schweden	42	40	39	36
Slowakei	31	35	12	-
Slowenien	32	22	16	-
Spanien	11	8	9	7
Tschechische Republik	23	6	4	4
Ungarn	14	20	5	-
Vereinigtes Königreich	35	26	-	-
Zypern	18	18	16	-

1.3 Einsatz von Informationstechniken in Unternehmen mit Computernutzung in der EU nach Kommunikationstechnologien 2006

EU Länder	Unternehmen mit Einsatz von folgenden Informationstechniken			
	LAN	wLAN	Intranet	Extranet
	%			
Europäische Union (25 Länder)	72	22	37	17
Europäische Union (15 Länder)	73	23	38	18
Belgien	84	29	46	29
Bulgarien	60	15	40	5
Dänemark	86	31	35	22
Deutschland	83	28	42	25
Estland	56	23	37	13
Finnland	89	26	39	26
Frankreich	54	-	41	22
Griechenland	73	17	40	11
Irland	63	19	48	19
Island	88	44	35	27
Italien	62	16	35	13
Lettland	74	15	24	9
Litauen	48	11	62	8
Luxemburg	97	23	45	25
Niederlande	88	17	36	15
Norwegen	80	36	35	16
Österreich	69	27	42	19
Polen	63	16	32	7
Schweden	80	32	45	20
Slowakei	63	19	32	12
Slowenien	80	18	28	13
Spanien	72	17	28	13
Tschechische Republik	70	15	24	7
Ungarn	59	12	19	5
Vereinigtes Königreich	76	25	35	10
Zypern	84	15	22	7

2 Nutzung des Internet

2.1 Unternehmen mit Internetzugang in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Internetzugang			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	93	91	89	-
Europäische Union (15 Länder)	94	92	90	86
Belgien	95	95	96	91
Bulgarien	75	63	62	-
Dänemark	98	97	97	97
Deutschland	95	94	94	95
Estland	92	90	90	-
Finnland	99	98	97	97
Frankreich	94	-	-	83
Griechenland	94	92	87	88
Irland	94	92	92	86
Island	99	-	-	97
Italien	93	92	87	83
Lettland	80	75	74	-
Litauen	88	86	81	-
Luxemburg	93	92	90	85
Niederlande	97	91	88	86
Norwegen	94	93	86	88
Österreich	98	95	94	89
Polen	89	87	85	:
Schweden	96	96	96	95
Slowakei	93	92	71	-
Slowenien	96	96	93	-
Spanien	93	90	87	82
Tschechische Republik	95	92	90	88
Ungarn	80	78	78	-
Vereinigtes Königreich	93	90	87	80
Zypern	86	85	82	-

2.2 Unternehmen mit Internetzugang nach Verbindungsarten in der EU 2006

EU Länder	Unternehmen mit Internetzugang nach Verbindungsarten ¹⁾		
	Analoges Modem	ISDN-Anschluss	Breitbandverbindungen (DSL und andere)
	%		
Europäische Union (25 Länder)	16	29	80
Europäische Union (15 Länder)	15	29	82
Belgien	17	28	89
Bulgarien	26	11	76
Dänemark	4	17	84
Deutschland	4	38	77
Estland	10	17	82
Finnland	19	22	90
Frankreich	-	22	92
Griechenland	28	43	62
Irland	27	33	64
Island	4	6	96
Italien	23	30	75
Lettland	10	21	74
Litauen	33	14	65
Luxemburg	18	42	81
Niederlande	6	23	84
Norwegen	6	16	91
Österreich	5	34	71
Polen	39	34	52
Schweden	18	17	92
Slowakei	19	32	65
Slowenien	10	23	78
Spanien	16	19	94
Tschechische Republik	12	27	73
Ungarn	14	26	77
Vereinigtes Königreich	37	33	83
Zypern	33	26	63

¹⁾ Mehrfachnennungen der Unternehmen möglich

2.3 Unternehmen mit Verwendung des Internet für Bank- und Finanzdienstleistungen in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Verwendung des Internet für Bank- und Finanzdienstleistungen			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	80	77	76	-
Europäische Union (15 Länder)	79	77	77	70
Belgien	88	87	86	76
Bulgarien	53	42	42	-
Dänemark	94	95	87	82
Deutschland	77	75	71	69
Estland	98	97	96	-
Finnland	93	90	87	84
Frankreich	77	-	-	61
Griechenland	74	74	71	62
Irland	86	77	73	69
Island	94	-	-	94
Italien	81	78	73	58
Lettland	91	87	89	-
Litauen	94	90	87	-
Luxemburg	76	75	68	58
Niederlande	76	72	72	82
Norwegen	92	86	78	76
Österreich	88	86	84	78
Polen	75	68	65	-
Schweden	92	85	84	81
Slowakei	84	83	80	-
Slowenien	93	91	93	-
Spanien	85	90	91	82
Tschechische Republik	91	87	82	70
Ungarn	68	63	59	-
Vereinigtes Königreich	73	64	-	-
Zypern	57	55	54	-

2.4 Unternehmen mit Verwendung des Internet für Ausbildung und Unterricht in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Verwendung des Internet für Ausbildung und Unterricht			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	22	23	22	-
Europäische Union (15 Länder)	20	21	20	16
Belgien	23	23	15	16
Bulgarien	24	21	41	-
Dänemark	16	13	9	8
Deutschland	21	21	22	16
Estland	33	27	28	-
Finnland	41	32	33	31
Frankreich	11	-	-	-
Griechenland	45	40	41	36
Irland	39	29	23	24
Island	17	-	-	19
Italien	12	13	9	4
Lettland	42	39	43	-
Litauen	50	55	59	-
Luxemburg	15	13	12	12
Niederlande	15	15	10	10
Norwegen	28	27	18	14
Österreich	21	23	25	23
Polen	28	27	42	-
Schweden	28	25	20	21
Slowakei	38	42	39	-
Slowenien	44	42	32	-
Spanien	27	33	31	27
Tschechische Republik	34	-	-	-
Ungarn	22	19	13	-
Vereinigtes Königreich	26	20	-	-
Zypern	46	50	59	-

2.5 Unternehmen mit Verwendung des Internet zur Marktbeobachtung in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Verwendung des Internet zur Marktbeobachtung			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	58	59	-	-
Europäische Union (15 Länder)	58	59	-	46
Belgien	62	62	57	59
Bulgarien	47	35	62	-
Dänemark	53	51	37	37
Deutschland	67	66	65	49
Estland	49	35	-	-
Finnland	71	67	-	-
Frankreich	-	-	-	55
Griechenland	62	61	59	52
Irland	46	38	35	40
Island	60	-	-	60
Italien	66	65	-	27
Lettland	63	61	63	-
Litauen	61	64	52	-
Luxemburg	53	47	41	35
Niederlande	52	50	75	65
Norwegen	55	51	40	36
Österreich	47	49	49	60
Polen	56	50	51	-
Schweden	72	69	-	48
Slowakei	64	66	68	-
Slowenien	77	73	-	-
Spanien	33	44	43	47
Tschechische Republik	71	81	-	83
Ungarn	52	49	73	-
Vereinigtes Königreich	53	-	-	-
Zypern	67	64	70	-

2.6 Unternehmen mit Verwendung des Internet zum Bezug digitaler Produkte in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Verwendung des Internet zum Bezug digitaler Produkte			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	44	44	-	-
Europäische Union (15 Länder)	47	45	-	32
Belgien	45	44	36	36
Bulgarien	25	20	24	-
Dänemark	43	44	35	35
Deutschland	59	54	53	44
Estland	32	29	-	-
Finnland	57	51	-	-
Frankreich	-	-	-	24
Griechenland	46	27	22	22
Irland	33	31	23	25
Island	55	-	-	55
Italien	52	48	-	24
Lettland	25	20	21	-
Litauen	32	28	23	-
Luxemburg	58	55	47	49
Niederlande	40	38	24	20
Norwegen	57	51	41	40
Österreich	34	32	34	40
Polen	35	36	43	-
Schweden	69	69	65	66
Slowakei	27	30	23	-
Slowenien	63	56	-	-
Spanien	37	29	30	22
Tschechische Republik	-	41	-	14
Ungarn	13	-	17	-
Vereinigtes Königreich	51	-	-	-
Zypern	37	23	23	-

2.7 Unternehmen mit Verwendung des Internet zur Inanspruchnahme von Kundendienst-Leistungen in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Verwendung des Internet zur Inanspruchnahme von Kundendienst-Leistungen			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	36	32	-	-
Europäische Union (15 Länder)	38	34	-	32
Belgien	34	31	24	24
Bulgarien	11	7	9	-
Dänemark	47	47	-	-
Deutschland	51	45	52	46
Estland	39	32	-	-
Finnland	41	35	-	-
Frankreich	-	-	-	40
Griechenland	23	21	20	18
Irland	33	18	16	20
Island	62	-	-	53
Italien	29	26	-	15
Lettland	14	14	13	-
Litauen	13	10	8	-
Luxemburg	33	30	24	29
Niederlande	33	30	28	29
Norwegen	68	63	45	-
Österreich	14	13	15	13
Polen	14	15	13	-
Schweden	75	83	-	76
Slowakei	22	23	25	-
Slowenien	34	27	-	-
Spanien	25	25	25	19
Tschechische Republik	45	45	-	16
Ungarn	13	-	15	-
Vereinigtes Königreich	38	-	-	-
Zypern	21	13	23	-

2.8 Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über das Internet in Unternehmen in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung über Internet in Unternehmen			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	64	57	52	-
Europäische Union (15 Länder)	64	56	49	-
Belgien	59	61	60	-
Bulgarien	46	32	38	-
Dänemark	87	87	85	75
Deutschland	49	44	36	35
Estland	69	70	84	-
Finnland	93	91	91	89
Frankreich	66	-	-	-
Griechenland	84	81	77	-
Irland	84	76	69	-
Island	95	-	-	97
Italien	87	73	65	-
Lettland	40	35	40	-
Litauen	76	72	65	-
Luxemburg	83	-	71	65
Niederlande	70	57	47	41
Norwegen	74	84	69	65
Österreich	81	75	74	81
Polen	61	64	74	-
Schweden	80	80	92	89
Slowakei	77	57	47	-
Slowenien	75	72	47	-
Spanien	58	55	50	44
Tschechische Republik	76	79	75	-
Ungarn	45	67	35	-
Vereinigtes Königreich	52	39	33	29
Zypern	44	40	35	-

2.9 Unternehmen mit eigener Website in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit eigener Website			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	64	61	58	-
Europäische Union (15 Länder)	66	63	60	54
Belgien	69	65	68	62
Bulgarien	33	24	25	-
Dänemark	83	82	81	75
Deutschland	73	72	72	71
Estland	58	53	52	-
Finnland	80	76	75	70
Frankreich	61	-	-	26
Griechenland	60	56	49	52
Irland	64	60	59	59
Island	75	-	-	68
Italien	57	54	46	47
Lettland	34	29	33	-
Litauen	42	41	39	-
Luxemburg	60	59	59	58
Niederlande	79	72	66	61
Norwegen	72	67	61	63
Österreich	78	70	71	66
Polen	53	49	44	-
Schweden	86	85	82	80
Slowakei	61	61	47	-
Slowenien	62	59	58	-
Spanien	47	43	40	33
Tschechische Republik	70	67	61	56
Ungarn	42	40	35	-
Vereinigtes Königreich	75	74	66	63
Zypern	43	44	45	-

2.10 Unternehmen mit Internetzugang und eigener Website in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Unternehmen mit Internetzugang und eigener Website			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	69	67	65	-
Europäische Union (15 Länder)	70	69	67	63
Belgien	72	68	70	68
Bulgarien	44	39	40	-
Dänemark	85	84	83	78
Deutschland	77	76	77	74
Estland	63	59	57	-
Finnland	81	77	78	72
Frankreich	65	-	-	32
Griechenland	64	61	56	59
Irland	67	65	65	68
Island	76	-	-	70
Italien	61	59	53	56
Lettland	43	38	44	-
Litauen	47	47	48	-
Luxemburg	65	63	66	69
Niederlande	81	79	74	71
Norwegen	76	72	72	71
Österreich	80	73	76	75
Polen	60	57	51	-
Schweden	90	89	86	84
Slowakei	65	66	66	-
Slowenien	65	61	62	-
Spanien	50	48	45	41
Tschechische Republik	74	72	68	64
Ungarn	53	51	45	-
Vereinigtes Königreich	81	82	76	79
Zypern	50	52	54	-

2.11 Einsatz von Sicherheitseinrichtungen in Unternehmen mit Internetzugang in der EU 2003 bis 2006

EU Länder	Einsatz von Sicherheitseinrichtungen in Unternehmen mit Internetzugang			
	2006	2005	2004	2003
	%			
Europäische Union (25 Länder)	98	97	97	-
Europäische Union (15 Länder)	99	98	98	-
Belgien	99	99	99	97
Bulgarien	97	-	100	-
Dänemark	99	98	96	96
Deutschland	99	98	98	-
Estland	97	96	94	-
Finnland	100	99	97	96
Frankreich	96	-	-	-
Griechenland	99	98	97	96
Irland	98	98	93	52
Island	100	-	-	95
Italien	100	99	99	100
Lettland	95	92	96	-
Litauen	95	94	94	-
Luxemburg	99	98	97	96
Niederlande	99	98	95	97
Norwegen	99	98	97	96
Österreich	99	99	98	97
Polen	94	91	93	-
Schweden	99	99	98	97
Slowakei	97	96	97	-
Slowenien	99	99	98	-
Spanien	99	99	99	43
Tschechische Republik	99	90	89	-
Ungarn	97	93	92	-
Vereinigtes Königreich	99	98	-	-
Zypern	99	99	99	-

**2.12 Sicherheitsprobleme in Unternehmen mit Internetzugang
in der EU 2003 bis 2005**

EU Länder	Sicherheitsprobleme in Unternehmen mit Internetzugang		
	2005	2004	2003
	%		
Europäische Union (25 Länder)	29	30	-
Europäische Union (15 Länder)	29	30	-
Belgien	24	32	40
Bulgarien	20	26	-
Dänemark	27	34	47
Deutschland	21	25	-
Estland	24	41	-
Finnland	56	53	43
Frankreich	-	-	-
Griechenland	28	32	50
Irland	41	47	-
Island	-	-	31
Italien	51	24	54
Lettland	22	23	-
Litauen	37	41	-
Luxemburg	23	36	31
Niederlande	22	46	35
Norwegen	24	31	42
Österreich	36	35	34
Polen	25	26	-
Schweden	25	32	33
Slowakei	21	23	-
Slowenien	32	32	-
Spanien	27	34	-
Tschechische Republik	26	32	-
Ungarn	66	28	-
Vereinigtes Königreich	23	-	-
Zypern	35	34	-

3 E-Commerce

3.1 Anteil der Unternehmen mit Einkäufen über das Internet an allen Unternehmen in der EU 2003 bis 2005

EU Länder	Anteil der Unternehmen mit Einkäufen über das Internet an allen Unternehmen		
	2005	2004	2003
	%		
Europäische Union (25 Länder)	38	35	32
Europäische Union (15 Länder)	41	38	34
Belgien	44	52	39
Bulgarien	6	7	7
Dänemark	59	64	58
Deutschland	54	54	51
Estland	25	23	31
Finnland	56	75	71
Frankreich	26	-	-
Griechenland	14	14	13
Irland	56	53	48
Island	60	-	-
Italien	27	19	14
Lettland	13	7	-
Litauen	22	15	13
Luxemburg	-	40	33
Niederlande	45	35	29
Norwegen	66	57	47
Österreich	51	39	38
Polen	23	17	10
Schweden	70	67	68
Slowakei	-	22	16
Slowenien	22	26	26
Spanien	16	10	9
Tschechische Republik	27	37	31
Ungarn	12	5	14
Vereinigtes Königreich	62	54	42
Zypern	21	27	27

3.2 Anteil der Unternehmen mit Verkäufen über das Internet an allen Unternehmen in der EU 2003 bis 2005

EU Länder	Anteil der Unternehmen mit Verkäufen über das Internet an allen Unternehmen		
	2005	2004	2003
	%		
Europäische Union (25 Länder)	14	11	11
Europäische Union (15 Länder)	15	12	12
Belgien	15	12	15
Bulgarien	4	3	3
Dänemark	35	35	27
Deutschland	19	17	16
Estland	14	7	9
Finnland	12	18	19
Frankreich	16	-	-
Griechenland	8	6	5
Irland	23	22	22
Island	29	-	-
Italien	3	3	9
Lettland	3	2	-
Litauen	15	6	5
Luxemburg	-	-	11
Niederlande	28	21	19
Norwegen	25	20	20
Österreich	18	13	14
Polen	7	4	4
Schweden	23	22	19
Slowakei	-	7	7
Slowenien	12	9	11
Spanien	8	2	2
Tschechische Republik	9	15	13
Ungarn	11	5	6
Vereinigtes Königreich	19	15	13
Zypern	6	4	7

3.3 Verkäufe über das Internet von Unternehmen in der EU nach Kunden und Regionen 2005

EU Länder	Verkäufe über das Internet nach Kunden und Regionen				
	B2B/ B2G	B2C	Inland	EU-Staaten	Übrige Staaten
	%				
Europäische Union (25 Länder)	78	19	74	15	8
Europäische Union (15 Länder)	78	20	74	15	8
Belgien	79	21	60	32	7
Bulgarien	44	56	62	23	15
Dänemark	90	10	52	20	28
Deutschland	79	21	77	18	5
Estland	-	-	-	-	-
Finnland	88	12	-	-	-
Frankreich	-	-	-	-	-
Griechenland	68	32	78	19	4
Irland	-	-	-	-	-
Island	60	38	67	17	7
Italien	82	18	83	10	7
Lettland	60	40	89	5	6
Litauen	86	14	75	16	9
Luxemburg	-	-	-	-	-
Niederlande	-	-	-	-	-
Norwegen	71	29	84	13	2
Österreich	72	28	71	24	5
Polen	81	19	88	8	4
Schweden	84	15	67	23	9
Slowakei	25	34	63	28	10
Slowenien	93	-	77	11	-
Spanien	88	12	84	10	6
Tschechische Republik	83	17	58	33	9
Ungarn	95	5	51	36	13
Vereinigtes Königreich	83	17	82	9	9
Zypern	44	56	19	49	32

3.4 Nutzung spezieller Internetmarktplätze durch Unternehmen mit Internetverkäufen in der EU 2002 bis 2005

EU Länder	Unternehmen mit Internetverkäufen über bestimmte Internetmarktplätze			
	2005	2004	2003	2002
	%			
Europäische Union (25 Länder)	19	17	13	-
Europäische Union (15 Länder)	20	17	13	16
Belgien	12	9	8	11
Bulgarien	15	20	16	-
Dänemark	12	12	14	16
Deutschland	28	23	16	12
Estland	19	20	-	-
Finnland	22	19	16	22
Frankreich	12	-	-	-
Griechenland	18	20	22	12
Irland	10	9	7	11
Island	13	-	-	12
Italien	14	14	3	10
Lettland	6	9	-	-
Litauen	6	9	7	-
Luxemburg	-	-	14	7
Niederlande	13	12	14	23
Norwegen	19	21	21	19
Österreich	12	8	9	16
Polen	6	7	12	-
Schweden	21	20	21	29
Slowakei	-	8	8	-
Slowenien	24	12	7	-
Spanien	19	13	17	14
Tschechische Republik	11	10	9	6
Ungarn	21	-	14	-
Vereinigtes Königreich	19	14	-	-
Zypern	18	44	20	-

3.5 Unternehmen mit Einkäufen von mindestens 1% über EDI oder andere Netzwerke in der EU 2002 bis 2005

EU Länder	Unternehmen mit Einkäufen (mind. 1%) über EDI oder andere Netzwerke			
	2005	2004	2003	2002
	%			
Europäische Union (25 Länder)	5	5	5	-
Europäische Union (15 Länder)	6	6	6	4
Belgien	4	10	5	5
Bulgarien	0	0	0	-
Dänemark	7	7	6	6
Deutschland	5	4	4	1
Estland	3	1	2	-
Finnland	6	6	4	4
Frankreich	4	-	-	-
Griechenland	3	1	1	1
Irland	4	11	5	4
Island	9	-	-	4
Italien	1	1	1	1
Lettland	0	0	-	-
Litauen	0	1	0	-
Luxemburg	4	4	3	6
Niederlande	3	2	3	-
Norwegen	11	11	5	4
Österreich	5	3	4	3
Polen	4	1	1	-
Schweden	6	4	4	3
Slowakei	2	1	1	-
Slowenien	1	6	9	-
Spanien	2	1	1	1
Tschechische Republik	2	1	2	1
Ungarn	2	-	1	-
Vereinigtes Königreich	18	21	22	14
Zypern	0	0	1	-

3.6 Unternehmen mit Verkäufen von mindestens 1% über EDI oder andere Netzwerke in der EU 2002 bis 2005

EU Länder	Unternehmen mit Verkäufen (mind. 1%) über EDI oder andere Netzwerke			
	2005	2004	2003	2002
	%			
Europäische Union (25 Länder)	5	5	5	-
Europäische Union (15 Länder)	5	5	6	4
Belgien	4	10	7	7
Bulgarien	0	0	0	-
Dänemark	9	8	7	6
Deutschland	3	4	4	2
Estland	2	2	3	-
Finnland	7	6	7	6
Frankreich	7	-	-	-
Griechenland	2	1	1	1
Irland	3	11	6	4
Island	6	-	-	6
Italien	1	1	2	1
Lettland	0	0	0	-
Litauen	1	0	0	-
Luxemburg	3	2	2	6
Niederlande	4	4	4	-
Norwegen	7	10	3	3
Österreich	3	3	4	4
Polen	4	1	1	-
Schweden	5	6	6	4
Slowakei	1	1	1	-
Slowenien	1	5	7	-
Spanien	1	2	1	1
Tschechische Republik	3	2	2	2
Ungarn	1	-	1	-
Vereinigtes Königreich	20	18	21	12
Zypern	0	0	0	-

**3.7 Prozentualer Anteil des gesamten elektronischen Geschäftsverkehrs
(über Internet, EDI oder andere Netzwerke)
am Gesamtumsatz der Unternehmen in der EU 2002 bis 2005**

EU Länder	Prozentualer Anteil des gesamten elektronischen Geschäftsverkehrs (über Internet, EDI oder andere Netzwerke) am Gesamtumsatz der Unternehmen			
	2005	2004	2003	2002
	%			
Europäische Union (25 Länder)	12	10	9	-
Europäische Union (15 Länder)	12	10	:	-
Belgien	8	9	6	7
Bulgarien	0	-	4	-
Dänemark	17	-	12	8
Deutschland	14	13	11	-
Estland	-	2	3	-
Finnland	14	14	13	11
Frankreich	17	-	-	-
Griechenland	3	2	2	1
Irland	17	20	18	17
Island	8	-	-	6
Italien	2	2	3	2
Lettland	1	1	-	-
Litauen	5	2	2	-
Luxemburg	-	-	-	-
Niederlande	-	-	-	-
Norwegen	14	15	8	6
Österreich	10	7	7	6
Polen	6	4	3	-
Schweden	14	-	-	12
Slowakei	0	0	-	-
Slowenien	9	-	-	-
Spanien	7	3	3	2
Tschechische Republik	7	8	6	6
Ungarn	7	-	-	-
Vereinigtes Königreich	17	16	14	12
Zypern	2	0	-	-